

11.1. Die Einheit von politischer Macht der Arbeiterklasse und sozialistischer Demokratie

Die sozialistische Demokratie ist mit der politischen Macht der Arbeiterklasse und ihrer historischen Rolle beim Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft organisch verbunden. Klassenwesen und demokratischer Charakter der sozialistischen Staatsmacht bilden eine Einheit (vgl. 10.3.).

Sozialistische Demokratie ist die Ausübung aller politischen Macht durch die Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen Klassen und Schichten der Werktätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei. Mit dem Aufbau des Sozialismus durchdringt die sozialistische Demokratie auf der Grundlage des sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und macht „in immer weiterem Umfange die Aktivität, die Sachkenntnis, die Schöpferkraft der Menschen für die Gesellschaft fruchtbar“^{14K}

Die sozialistische Demokratie ist in ihrem gesamten Wirken eine komplizierte gesellschaftspolitische Erscheinung, für die Reichtum und Vielschichtigkeit ihrer konkreten Erscheinungsformen, ihrer Bedingungen und Voraussetzungen in den verschiedenen Sphären des gesellschaftlichen Lebens kennzeichnend sind. Allen ihren Formen gemeinsam ist das aus dem Wesen der sozialistischen Macht- und Gesellschaftsverhältnisse resultierende einheitliche *Grundprinzip*: die reale und zunehmend umfassendere Teilnahme der Werktätigen, ihrer Kollektive und Organisationen an der Leitung der Gesellschaft an der Lösung der staatlichen und gesellschaftlichen Aufgaben.

„So, wie wahre Demokratie ohne Sozialismus unmöglich ist ist auch der Sozialismus unmöglich ohne ständige Entwicklung der Demokratie“² Der Sozialismus erfordert, daß die werktätigen Massen „zur ständigen, unbedingten und dabei entscheidenden Beteiligung an der demokratischen Verwaltung des Staates herangezogen“³ werden. Sozialistische Demokratie besteht in erster Linie darin, daß die Werktätigen über den Inhalt, die grundlegenden Ziele und Aufgaben der Staatspolitik entscheiden und an der Verwirklichung dieser Entscheidungen sowie an der Kontrolle ihrer Durchführung und ihrer Resultate teilnehmen; denn die sozialistische Demokratie macht die von der Arbeiterklasse geführten Werktätigen in Stadt und Land zum Träger aller politischen Macht (vgl. Art. 2 Verfassung der DDR, Art. 2 Verfassung der UdSSR).

Sozialistische Demokratie bedeutet Verwirklichung tatsächlicher, real garantierter sozialökonomischer, politischer und persönlicher Rechte und Freiheiten sowie entsprechender Pflichten der Bürger zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und im Interesse des sozialen Fortschritts. Sie dient der Beseitigung aller Formen der Ausbeutung und Unterdrückung des Menschen durch den Menschen,

- 1 IX. Parteitag der SED. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den IX. Parteitag der SED. Berichterstatter: E. Honecker, Berlin 1976, S. 113.
- 2 XXV. Parteitag der KPdSU. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der KPdSU und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik. Berichterstatter: L. I. Breshnew, Berlin 1976, S. 105.
- 3 W. I. Lenin, Werke, Bd. 28, Berlin 1959, S. 480.